



Galerie der Romantik

Caspar David Friedrich sehen

Nach dem grandiosen Caspar-David-Friedrich-Jubiläum 2024 mit drei aufeinanderfolgenden Ausstellungen und 115.000 regionalen, überregionalen und internationalen Besucherinnen und Besuchern eröffnete das Pommersche Landesmuseum in Greifswald im Dezember 2025 die Galerie der Romantik.

Sie stellt den weltweit bekanntesten Maler des 19. Jahrhunderts, Caspar David Friedrich, in den Mittelpunkt. Der in Greifswald geborene Pommer erweckt mit seinen Landschaftsbildern bis heute Sehnsucht.

Unter dem Titel „Ad lumen. Ausblicke ins Unendliche“ stimmt die sogenannte Kapelle die Gäste zu Beginn mit einem einzigartigen multimedialen Kunstwerk auf Friedrichs poetische Bildwelt ein. Entlang eines Rundgangs lässt sich erkunden, wie Friedrichs Bilder Form annahmen, was für ein Mensch der Seifensiedersohn war und wie unterschiedlich seine Werke seit ihrer Entstehung gedeutet wurden.

Originale laden zur Vertiefung ein. In einem Grafikkabinett können erstmals temporär einzelne Blätter aus dem umfangreichen Bestand der Caspar-David-Friedrich-Grafiken ausgestellt werden. Der große Kreis der Freunde und Weggefährten, wie Philipp Otto Runge, Johan Christian Dahl oder Carl Gustav Carus, ist mit eigenen Kunstwerken vertreten.

Am Ende steht Friedrichs neuer Blick auf die Landschaft im Norden. Er berührt und macht neugierig auf die pommersche Küstengegend mit ihrer großen Weite und den lichten Himmeln. Ein partizipatives Element schließt den Rundgang ab: Ein Bildschirm präsentiert Landschaftsfotografien mit Friedrich-Momenten aus dem heutigen Mecklenburg-Vorpommern. Sie wurden aus einer Fülle von Einsendungen ausgewählt.

Im Obergeschoss richtet sich der Blick von Pommern aus nach Norden und nach Süden. Hier ist auch eine Auswahl der dänischen Werke aus der Schenkung Christoph Müller zu sehen.



Die Alte Nationalgalerie ist in der Galerie der Romantik durch eine Dauerleihgabe vertreten (J.C.F. Finelius, Porträts der Brüder Caspar David Friedrichs), die dafür dank einer Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern restauriert werden konnten.

2028 steht das Pommersche Landesmuseum im Zentrum des deutsch-polnischen Jubiläums „900 Jahre Pommern“. U.a. soll es dabei in Kooperation mit dem Kunstgewerbemuseum Berlin um den Pommerschen Kunstschränk gehen.



**Pommersches
Landesmuseum**



Links

Homepage des Pommerschen Landesmuseums: www.pommersches-landesmuseum.de

Direkt zur Galerie der Romantik: www.pommersches-landesmuseum.de/ausstellungen/galerie-der-romantik

Pressebereich: www.pommersches-landesmuseum.de/ueber-uns/presse (Passwort: Pommern_Pomorze)



Kontakt

Julia Kruse

Kommunikation und Marketing

Tel. +49 (0) 3834 83 12 25

kruse@pommersches-landesmuseum.de

Pommersches Landesmuseum

Rakower Straße 9

17489 Greifswald

www.pommersches-landesmuseum.de



**Pommersches
Landesmuseum**